

Erinnerung und Bewusstsein – schon im Mutterleib?

Vor allem die Erfahrungsberichte von Patienten oder die eigenen Selbsterlebnisse haben Forscher der pränatalen Psychologie immer wieder an der Frage ankommen lassen: Woher kommen die Erinnerungen und wie kommt es, dass wir ein Bewusstsein über diese frühen Erlebnisse haben? Frau Susanne Troche, Dipl. Psychologin, beschäftigt sich intensiv mit diesem Thema. Die Begegnung mit dem ungeborenen Kind steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit mit der Bindungsanalyse. Für Hosenmatz stellt sie die Mutter-Kind-Bindungsanalyse vor:

FÜR WEN EIGNET SICH DIE MUTTER-KIND-BINDUNGSANALYSE?

Die Bindungsanalyse ist für jede Schwangere geeignet, da sie die schon bestehende Verbindung zu Ihrem Kind vertieft und dadurch die Kommunikation mit dem Baby nach der Geburt viel intuitiver gelingt.

Sollten Sie Ängste haben oder sich belastet fühlen, empfiehlt Frau Troche besonders, sich durch die Bindungsanalyse begleiten zu lassen. Viele Ereignisse während der Schwangerschaft und der Geburt haben eine seelische Ursache. Diese zu entdecken und aufzulösen ist der Schlüssel für eine gesunde Entwicklung. Auch bei Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch kann diese Methode eventuell bestehende seelische Blockaden lösen.

WAS IST DIE MUTTER-KIND-BINDUNGSANALYSE?

Die Bindungsanalyse ist eine neue Art der Schwangerschaftsbegleitung, die Ihnen Raum bietet, Ihrem ungeborenen Kind auf ganz neue Art und Weise zu begegnen. Sie lernen, direkten Kontakt zu Ihrem Baby aufzunehmen und mit ihm in eine tiefe gegenseitige Beziehung einzutreten. Ihr Kind ist bewusst und in Erwartung Ihrer Aufmerksamkeit. Durch die „Gespräche“ mit ihm ermöglichen Sie ihm schon während der Schwangerschaft eine sichere Bindung. Dadurch erleichtern Sie sich und Ihrem Kind die Geburt und schaffen die beste Grundlage für eine gesunde Entwicklung Ihres Kindes. Sie fördern von Anfang an sein Wohlbefinden und seine Persönlichkeit.

WAS BEWIRKT SIE?

- Sie erleben während der Geburt wesentlich weniger Schmerzen und Ängste
- Die Geburten sind kürzer und meist natürlich und ohne geburtshilfliche Eingriffe
- Das Risiko einer Kaiserschnittgeburt wird deutlich gesenkt (Kaiserschnittquote bei BA* 6 %, Durchschnitt ohne BA* 30 %)
- Das Risiko einer Frühgeburt nimmt deutlich ab (Frühgeburtsrate bei BA* 0,02 %, Durchschnitt ohne BA* 8 %)
- Babys schreien viel seltener (meist weniger als 20 Min. pro Tag)
- Babys sind emotional stabil und sozial kompetent
- Tagsüber schlafen die Babys seltener, nachts dafür länger (nach wenigen Wochen bereits 6–8 Stunden)
Eltern klagen viel weniger über Schlafdefizit

BA* = Bindungsanalyse